

# Ein gemeinsamer Predigttext für Kinder und Erwachsene am ...



19. Sonntag nach Trinitatis (23.10.2022)

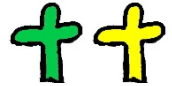
## Fröhlich und gesund mit Jesus

Thema des Sonntags

### 1 Grundlegendes

#### 1.1 Der biblisch-textliche Klangraum des Sonntags

Gott zeigt sich immer barmherzig, wenn Menschen an Körper und Seele leiden. Wie Gott mit Israel einen Bund der Barmherzigkeit schloss, so verkündigt Jesus die Vergebung und heilt die Verletzungen. Auch die Urgemeinden erlebten, wie Heilung und Vergebung zusammen wirksam sind.



- Alttestamentliche Lesung: 2. Mose 34,4-10
- Epistel: Jak 5,13-16
- Evangelium/Predigttext: Mk 2,1-12

#### 1.2 Vorbereitende Gedanken / thematisch-theologische Einführung zum Predigttext

##### Leitgedanken:



Es geht nicht nur um eine körperliche Krankheit. Das Gelähmtsein wird als Symbol verstanden:

- Trennung von Gott
- gefangen sein in der Situation
- Das Leben ist erstarrt.

Jesus behandelt nicht zuerst das Symptom – die Lähmung –, sondern die Ursache. Das aber regt die Menschen auf, weil Jesus auf eine völlig neue Weise herangeht. Wir können uns auch in den Pharisäern wiederfinden, weil wir uns schwertun, wenn etwas geschieht, das außerhalb unseres bisherigen Denkbereiches auf uns zukommt.

Die Freunde des Gelähmten denken gar nicht viel nach, sie handeln einfach, damit das Leben gut wird.

Die Pharisäer bestätigen durch ihre Kritik an der Sündenvergebung durch Jesus, dass Jesus eng mit Gott verbunden ist. Wie ihnen die Vorstellung aber so fremd ist, halten sie es nicht für möglich.

Am Schluss bringt die Heilung den Menschen in Bewegung. Das will Jesus: Steh auf – du bist jetzt befreit; roll deine Matte auf – was bisher dich belastet hat, ist weg, du kannst jetzt damit umgehen; geh nach Hause – geh in das Leben, das du eigentlich schon immer führen wolltest!


#### 1.3 Der Leitgedanke für die Ausarbeitung in aller Kürze

Eigene und fremde Schuld machen den Menschen krank, drücken ihn nieder und lähmen ihn. Die Heilung durch Jesus führt in befreites Leben.



Das Projekt „Gottesdienst für Familien“ wird verantwortet von



 für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 19. Sonntag nach Trinitatis: Fröhlich und gesund mit Jesus

### 1.4 Der Predigttext und die Kinder

Kinder erleben Situationen, in denen sie sich schuldig fühlen. Oft sind sie gar nicht schuldig, sondern fühlen sich nur so (z.B. bei der Trennung der Eltern). Sie brauchen Hilfe von außen. Wenn Kinder merken, dass andere in Not sind, möchten sie unbedingt helfen – so wie die Männer, die das Dach aufbrechen. Man braucht dazu Mut, trotzdem gelingt es oft nicht.



## 2 Gottesdienstliche Elemente

### 2.1 Begrüßung

(Liturgische Begrüßung wie vor Ort üblich)



Gott will, dass Leben gelingt. An diesem Sonntag geht es um Kranksein und Gesundwerden. Aber es geht auch um alles, was krank macht und wie es überwunden werden kann. Jesus ist einer, der heilt von allem, was krank macht. Das wollen wir heute gemeinsam erzählen, singen und feiern.

### 2.2 Kindgerechter (Wochen-) Psalm

(Ps 50, übertragen von Cornelia Roßner, Autor: David Toaspern)

Melodie: Luise Wenk 2022



Wenn wir in Not sind hilfst du, un - ser Gott.

*(gesungen)* **Wenn wir in Not sind, hilfst du, unser Gott.**

Manchmal bin ich starr vor Angst. Ich weine und weiß nicht weiter. Wer kümmert sich dann um mich?

*(gesungen)* **Wenn wir in Not sind, hilfst du, unser Gott.**

Manchmal habe ich anderen Unrecht getan und schäme mich dafür. Wie kann ich es wieder gut machen?

*(gesungen)* **Wenn wir in Not sind, hilfst du, unser Gott.**





Manchmal sehe ich, dass es meinen Freunden schlecht geht. Ich möchte ihnen helfen. Aber woher kommen mir die Ideen?

*(gesungen)* **Wenn wir in Not sind, hilfst du, unser Gott.**

Ich weiß, Gott, du bist wie ein Mantel in der Kälte, der uns warm umhüllt.

**Im Anschluss:** Gloria Patri (traditionelle Liturgie)

Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn ...

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## 19. Sonntag nach Trinitatis: Fröhlich und gesund mit Jesus

### 2.3 Eingangsgebet

Gott, du hast die Welt und die Menschen gut geschaffen. Aber so vieles drückt uns nieder und will uns lähmen. Doch durch Jesus ermutigst du uns, heute neu anzufangen. Amen.

### 2.4 Liedvorschläge

siehe Anlage

### 2.5 Alternative Textvarianten der Lesungen

#### Alttestamentliche Lesung: 2. Mose 34,4-10 (Übertragung von David Toaspern)

Das Volk Israel hatte schlimme Dinge getan. Sie hatten Angst, dass Gott ihnen nicht hilft. Darum hatten sie sich eine Götterfigur gemacht – einen starken goldenen Stier.

Dieser goldene Stier sollte sie schützen. Aber das war völlig schiefgegangen.

Jetzt steigt Mose wieder auf den heiligen Berg, um mit Gott zu reden. Mose will versuchen, dass Gott nicht mehr zornig auf die bösen Taten ist. Er bittet Gott: „Sieh doch die Menschen an, sie bekommen es nicht besser hin. Darum brauchen sie deine Hilfe ganz besonders.“

Gott freut sich über Moses Bitte. Es sagt: „Weil du extra gekommen bist und weil ich die Menschen liebe, werde ich ihnen verzeihen. Viel mehr noch, ich werde ihnen in Zukunft so helfen, dass sie staunen sollen. Sie brauchen keine Angst mehr zu haben. Ich verspreche es dir und den Menschen für alle Zeit.“

Mit dieser guten Nachricht steigt Mose wieder vom Berg.





#### Epistel: Jak 5,13-16 (Hoffnung für alle (c) 2020 Fontis)

<sup>13</sup>Leidet jemand unter euch? Dann soll er beten! Hat einer Grund zur Freude? Dann soll er Gott Loblieder singen. <sup>14</sup>Wenn jemand von euch krank ist, soll er die Gemeindeleiter zu sich rufen, damit sie für ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. <sup>15</sup>Wenn sie im festen Vertrauen beten, wird der Herr den Kranken heilen. Er wird ihn aufrichten und ihm vergeben, wenn er Schuld auf sich geladen hat. <sup>16</sup>Bekennet einander also eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Denn das Gebet eines Menschen, der nach Gottes Willen lebt, hat große Kraft.

#### Evangelium/Predigttext: Mk 2,1-12 (Hoffnung für alle (c) 2020 Fontis)

<sup>1</sup>Nach einigen Tagen kehrte Jesus nach Kapernaum zurück. Es sprach sich schnell herum, dass er wieder zu Hause war. <sup>2</sup>Viele Menschen strömten zusammen, so dass nicht einmal mehr draußen vor der Tür Platz war. Ihnen allen verkündete Jesus Gottes Botschaft. <sup>3</sup>Da kamen vier Männer, die einen Gelähmten trugen. <sup>4</sup>Weil sie wegen der vielen Menschen nicht bis zu Jesus kommen konnten, deckten sie über ihm das Dach ab. Durch diese Öffnung ließen sie den Gelähmten auf seiner Trage hinunter. <sup>5</sup>Als Jesus ihren festen Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: „Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!“ <sup>6</sup>Aber einige der anwesenden Schriftgelehrten dachten: <sup>7</sup>„Was bildet der sich ein? Das ist Gotteslästerung! Nur Gott allein kann Sünden vergeben.“ <sup>8</sup>Jesus er-



- 
-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
  -  für Kindergottesdienste
  -  für Familiengottesdienste
  -  Morgenkreis im Kindergarten

## 19. Sonntag nach Trinitatis: Fröhlich und gesund mit Jesus

kannte sofort, was in ihnen vorging, und fragte: „Wie könnt ihr nur so etwas denken!“<sup>9</sup>Ist es denn leichter, zu diesem Gelähmten zu sagen: „Dir sind deine Sünden vergeben“, oder ihn zu heilen?<sup>10</sup>Aber ich will euch beweisen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er forderte den Gelähmten auf:<sup>11</sup>„Steh auf, nimm deine Trage und geh nach Hause!“<sup>12</sup>Da stand der Mann auf, nahm seine Trage und ging vor aller Augen hinaus. Die Leute waren fassungslos. Sie lobten Gott und riefen: „So etwas haben wir noch nie erlebt!“

### 2.6 Fürbitten

#### 2.6.1 Fürbitten für den KiGo

Liedruf SvH 109 **Wie in einer zärtlichen Hand**



Viele Menschen haben Angst, Gott, du siehst ihre Angst, befreie sie davon.  
In vielen Familien gibt es Streit. Gott, du hörst, wie schlimm es ist. Wehe deine Liebe wie frischen Wind in die Familien, dass der Streit vergeht.  
So viele Menschen sind krank. Auch Menschen, die wir lieb haben, gehören dazu. Gott, du kennst Wege, dass es ihnen wieder besser geht. Wir vertrauen dir.

Liedruf SvH 109 **Wie in einer zärtlichen Hand**

#### 2.6.2 Fürbitten für den gemeinsamen Gottesdienst

Liedruf SvH 109 **Wie in einer zärtlichen Hand** (jeweils zwischen den Bitten)



Gefangen in unserer Angst bitten wir um Erlösung.  
Gefangen in einer Schuld bitten wir um deine Gnade.  
Gefangen in Streit und Zwietracht bitten wir um ein Wort des Friedens.  
Gesegnet als Ort der Stärkung bitten wir für unsere Kirche um offene Türen für jeden Mann und jede Frau.  
Geschaffen als Raum der Lebendigkeit bitten wir für unsere Welt um Gerechtigkeit und Bewahrung allen Lebens.  
Voll Sehnsucht erwarten wir die Lichtstrahlen deiner kommenden Welt jetzt schon in dieser Zeit.

### 3 Erzählvorschläge zum Predigttext

#### 3.1 Erzählvorschlag für Kleine (3-6 Jahre)

(Erzählung für Kinder bis 3 Jahre, Unterstützung der Erzählung mit Darstellung durch die Hände)



Da ist ein Mann. Er kann nicht mehr laufen. Schon lange muss er immer liegen.  
(Beide Hände sind zur Mitte aufeinandergelegt.)

„Ich will so gerne aufstehen“, sagt er. Es geht nicht. Er ist traurig. „Du tust uns leid“, sagen seine Freunde.  
(Die Finger der oberen Hand heben und senken sich.)

## 19. Sonntag nach Trinitatis: Fröhlich und gesund mit Jesus

Die Freunde haben von Jesus gehört. „Wir bringen dich zu Jesus“, sagen sie. Sie heben den Mann mitsamt seinem Bett hoch und tragen ihn zu Jesus.

*(Mit beiden Händen wird das Bett aufgehoben und wie in Schritten seitlich bewegt.)*

Jetzt sind sie am Haus, wo Jesus ist. Da sind aber schon viele andere Menschen. Alles ist voll. Sie kommen nicht durch zu Jesus.

*(Mit beiden Händen wird das Bett vorwärts- und wieder zurückbewegt, mehrmals an verschiedenen Stellen.)*

„Was machen wir nur?“, überlegen die Freunde. Sie haben eine Idee. Das Haus hat ein flaches Dach. Am Haus ist außen eine Treppe. Sie tragen das Bett oben auf das Dach.

*(Das Bett eine Treppe hochtragen, oben absetzen.)*

Jetzt machen sie ein großes Loch ins Dach. „So, da passt ein ganzes Bett durch!“, sagen sie. *(Mit den Händen wie zupfend das Dach aufdecken.)*

Vorsichtig lassen sie an Seilen das Bett hinunter. Die Leute im Haus sind erschrocken. Sie machen Platz. Jesus aber freut sich. „Wen bringt ihr mir denn da?“, fragt er nach oben. „Das ist unser Freund“, sagen die Männer. „Jesus, bitte hilf ihm!“

*(Das Bett wieder anheben und langsam immer tiefer lassen.)*

Jesus sieht, wie traurig der Mann ist. „Alles Schlimme nimmt Gott weg“, sagt er zu dem Mann. Jetzt lächelt der Mann. Er fühlt sich plötzlich ganz froh.

*(Eine Hand liegt flach, die andere ist aufgerichtet.)*

„Na los, versuche es!“, sagt Jesus zu dem Mann. „Steh auf!“ Der Mann staunt. „Ich soll aufstehen?“ Er versucht es. Langsam richtet er sich auf. „Ich kann stehen!“, ruft er.

*(Die zweite Hand richtet sich auch auf.)*

Jetzt probiert er einen Schritt, dann noch einen. Er beginnt zu tanzen. Er macht Sprünge in die Luft. „Hurra, ich bin gesund. Ich bin frei!“, ruft er.

*(Eine Hand tanzt umher.)*

Jetzt bleibt er vor Jesus stehen. „Du bist so lieb.“ Er umarmt Jesus.

*(Die eine Hand umarmt die andere.)*


Zusammen stimmen sie ein Lied an. Sie loben Gott: „Gott tut Wunder. Halleluja. Wir freuen uns.“

*(Dann beide Handflächen nach vorn drehen und leicht rhythmisch bewegen.)*

„Nun geh nach Hause“, sagt Jesus. Die Freunde nehmen ihn in die Mitte. Sie rennen und springen den ganzen Weg entlang.


*(Eine Hand hüpf, die andere Hand hüpf drum herum.)*

---

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 19. Sonntag nach Trinitatis: Fröhlich und gesund mit Jesus

Handflächen aneinander reiben Melodie: Luise Wenk 2022



Gott tut Wun-der! Ha-le-lu-ja. Wir freu-en uns, freu-en uns. Ha-le-lu-ja.

### 3.2 Erzählvorschlag für die Großen (1.-6. Klasse)

„Ich werde wohl nie wieder laufen können!“, sagt der Mann ganz traurig. Die Freunde stehen um sein Lager und schauen zu ihrem kranken Freund hinunter. „Wenn nur jemand helfen könnte“, sage der Mann leise. Aber ich bin an den Beinen gelähmt und ich werde gelähmt bleiben! Bestimmt bin ich ein schlechter Mensch, dass ich so krank sein muss!“



Die Freunde stecken die Köpfe zusammen. „Was reden sie?“, denkt der Mann. „Wir haben eine Idee“, sagt einer von ihnen. „Es gibt hier einen Prediger. Jesus soll er heißen. Die Leute sagen, er kann Kranke durch sein Gebet zu Gott gesund machen. Warum soll er nicht auch dich, unseren Freund, heilen? Wenn er wirklich von Gott ist, dann wird er das können.“ „Mich schlechten Menschen?“, protestiert der Kranke. „Er wird mich nicht einmal ansehen.“

Die Freunde lassen sich nicht beirren. „Los, packt an“, sagen sie. Sie heben die Matte, auf der ihr gelähmter Freund liegt, einfach an und laufen mit ihm los. Zu Jesus wollen sie und zu Jesus gehen sie. Sie merken gar nicht, dass sie schwer zu tragen haben. „Jesus kann das bestimmt!“, sagen sie immer wieder.

Jetzt stehen sie vor dem Haus, in dem Jesus sein soll. Viele Menschen stehen vor der Tür und den Fenstern. Eine Frau reckt ihren Hals, um vielleicht irgendetwas zu sehen oder zu hören. „Ist Jesus dort drin?“, fragen die Freunde die Frau. „Na klar“, sagt sie und sieht zu dem gelähmten Mann hinunter. „Aber da kommt ihr nie rein, alles rappelvoll.“ Erst sind die Freunde ratlos. Aber dann sagt einer von ihnen: „Ich hab’s, das Dach! Wir steigen auf das flache Dach hinauf, machen eine große Öffnung und lassen unseren Freund auf seiner Matte hinunter.“ Die anderen Freunde sind begeistert. Den gelähmten Mann fragen sie gar nicht. „Alles wird gut“, sagen sie zu ihm.

Sie besorgen sich lange Stricke. Sie steigen auf das Dach. Sie decken die Dachsteine ab und lassen die Matte mit ihrem Freund hinunter, genau zu der Stelle, wo Jesus steht. Die Leute rücken erschrocken zusammen, so können die Freunde die Matte auf dem Boden ablegen. Jesus ist auch ganz erstaunt. Er schaut nach oben und lächelt. Die Freunde strecken ihre Köpfe durch die Öffnung und lächeln zurück. „Jesus, das ist un-

## 19. Sonntag nach Trinitatis: Fröhlich und gesund mit Jesus

ser Freund“, sagen sie nach unten. „Er kann nicht gehen. Und er findet, dass er ein schlechter Mensch ist. Das finden wir aber gar nicht.“

Jesus wird sofort aktiv. Er schaut die Leute um sich herum an und sagt: „Habe ich euch nicht von Gottes Liebe erzählt? Diesen Mann hat Gott von Herzen lieb!“ Er beugt sich zu dem gelähmten Mann hinunter. Er sagt: „Alles Schlimme und Böse in deinem Leben ist vergeben. Gott macht dein Herz hell und klar. Du brauchst dich nicht mehr als schlechter Mensch zu fühlen.“ Der gelähmte Mann sieht ihn erstaunt an. „Meint Jesus das wirklich so?“, denkt er. „Ich bin für Gott ein guter Mensch?“ Ein vorsichtiges kleines Lächeln kommt auf sein trauriges Gesicht. Jetzt sieht er schon nicht mehr so verzagt aus, mit diesem kleinen Lächeln.

Da plötzlich dreht Jesus sich um. Hinter ihm sitzen einige Schriftgelehrte und Pharisäer. Sie sind mit den Worten von Jesus nicht einverstanden. „Ist er Gott?“, denken sie. „Nur Gott kann Schuld vergeben!“ Als hätte Jesus ihre Gedanken gehört, sagt er zu ihnen: „Das gefällt euch nicht? Ihr meint, ich darf das nicht? Gebt nur Acht, wie Gott zeigt, dass er diesen Mann liebt!“ Damit dreht er sich wieder zu dem gelähmten Mann.

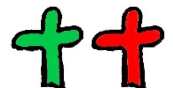
„Komm, mein Freund“, sagt er zu ihm. „Steh auf! Nimm deine Matte, roll sie zusammen und geh mit deinen mutigen Freunden nach Hause!“ Die Augen von dem Mann werden groß und fragend. Jesus nickt ihm nochmals aufmunternd zu. Jetzt versucht er es einfach. Er zieht die Füße heran und stellt die Knie auf. „Das geht ja!“, sagt er leise zu sich. Dann stützt er sich mit den Händen auf und drückt sich nach oben. „Das geht auch!“, sagt er laut und deutlich. Schließlich stellt er sich auf seine Beine und steht sicher da. „Ich stehe!“, ruft er. Nun bückt er sich und rollt seine Matte zusammen. Alle sehen atemlos zu. „Ich will nach Hause“, sagt der Mann. „Jesus, genauso, wie du gesagt hast, will ich es machen. Danke sage ich dir. Mein Herz ist frei und meine Beine sind gesund. Danke sage ich Gott, durch dich hat er dieses Wunder getan.“


Fröhlich läuft der Mann hinaus. Er hilft seinen Freunden, das Dach wieder heil zu machen. Dann gehen sie Arm in Arm nach Hause. Unterwegs singen sie ein Lied aus der Bibel: „Gott tut Wunder. Er heilt die Kranken. Er macht fröhlich die Traurigen. Wer an Gott glaubt, kann singen und springen vor Freude.“ Das machen sie dann auch auf dem Rückweg, sie singen und springen.

### 4 Kreative Bausteine

#### Körperübung im Kindergottesdienst:


- sich ganz steif hinstellen,
- den ganzen Körper anspannen, dass es sich verkrampft anfühlt,
- dann allmählich den Körper lösen, dabei die Arme heben und nach oben öffnen,
- den Atem tief in den Körper hinein „trinken“, lächeln,
- anschließend Reflexion, wie es sich angefühlt hat, woran man gedacht hat



 für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten

## 19. Sonntag nach Trinitatis: Fröhlich und gesund mit Jesus

### Heilungssegen austeilen:

(im Kindergottesdienst oder am Schluss des gemeinsamen Gottesdienstes)

Es wird eingeladen, sich persönlich Segen zusprechen zu lassen zur Heilung für den Körper und für die Seele:

Die Hände werden wie eine Schale geformt. Die/Der Segnende legt die Hände darauf und sagt: „Die Schale deiner Hände und deines Herzens füllt sich mit dem Segen Gottes. Du bist frei. Du kannst tanzen, springen und lachen. Amen.“

### Bild zum Thema „Singen und Springen“ malen

### Arbeitsgruppe:


**Sabine Toasperm**, Gemeindepädagogin, Meißen

**David Toasperm**, Pfarrer und Studienleiter, Moritzburg

### Anlagen Musik:


Die Kinder- und Jugendkantoren und -kantorinnen in den Kirchenbezirken der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens mit Detlev Küttler, Ulrike Pippel, Sigrid Schiel, Luise Wenk und die Fachbeauftragte für Chor- und Singarbeit Martina Hergt

---

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten